

Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden

Newsletter Juli – Lebenswerte Innenstadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

Dresden ist in die Sommerferien gestartet und die Hitze hat uns wieder fest im Griff. Unserer Innenstadt droht die Überhitzung. Eine hohe Bebauungsdichte, begrenzte Grünflächen und die Versiegelung von großen Flächen tragen zu urbanen Wärmeineffekten bei. Doch nicht nur hinsichtlich des Klimaschutzes und der Klimaanpassung muss Dresden das Konzept von Innenstadt neu denken.

Viele Kommunen stehen wie Dresden vor erheblichen Veränderungen in ihren Innenstädten. Zu den Gründen gehört der anhaltende Strukturwandel im Einzelhandel. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben diese Entwicklungen beschleunigt und den Handlungsbedarf verschärft. Unsere Innenstädte benötigen eine Transformation. Eine Transformation im Sinne der „Neuen Leipzig Charta“, die die Bedeutung von Nachhaltigkeit, sozialem Zusammenhalt und partizipativer Stadtentwicklung hervorhebt und mit dem Ziel, eine lebenswerte, inklusive, klimaresiliente, wirtschaftlich und kulturell dynamische Stadt zu schaffen, verknüpft.

Kunst und Kultur sowie die Kreativwirtschaft können diesen Wandel aktiv begleiten und durch ihr Potenzial, Räume anders zu gestalten, alternative Lösungen für die anstehenden Herausforderungen offerieren. In diesem Zuge sollen die Funktionen des urbanen Raumes neu gedacht werden, um Dresden langfristig und nachhaltig für alle zu gestalten. Das Zusammenspiel mit anderen Branchen wie z. B. dem Handwerk, dem Handel, der Gastronomie, aber auch der Wissenschaft ist dabei enorm wichtig. So sollen Innen- und Außenräume mit innovativen und interdisziplinären Nutzungsideen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft bespielt werden und so zur Funktionsvielfalt beitragen.

Zwei bislang leerstehende Gewerberäume in der Dresdner Innenstadt stehen ab sofort als Orte für Ideen und zur Umsetzung von Projekten zur Verfügung. In Kooperation mit „Wir gestalten Dresden – Branchenverband der Dresdner Kultur- und Kreativwirtschaft“ hat die Landeshauptstadt Dresden zwei Gewerberäume bis Ende 2024 angemietet. Akteure aus Kunst, Kultur- und Kreativwirtschaft, der Zivilgesellschaft, aus der Wissenschaft sowie von Unternehmen aller Branchen können sich mit innovativen Ideen und Konzepten für eine Nutzung bewerben.

Die Landeshauptstadt Dresden legt in Bezug auf entsprechende innerstädtische Wirkungen in Kooperation mit dem Kunstverein Dresden e. V. den Fokus auf die Bildenden Künste. Der Neustädter Markt und seine angrenzenden Quartiere haben sich durch die Ansiedlung von Galerien und Kulturvereinen in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Ort für die Dresdner Kunstszene entwickelt. In diesem Umfeld findet 2023 wieder das Pop-up-Format „Kunst.Markt für junge Kunst“ statt. Am 12. August bietet das Quartier temporäre Präsentations- und Verkaufsmöglichkeiten für bildende Künstlerinnen und Künstler aus der Region an. Damit wird das „Kunstquartier Goldener Reiter“ mittels eines Formats ergänzt, das die Begegnung mit zeitgenössischer Kunst befördert.

Den auf diesem Wege geschaffenen Experimentierraum zu nutzen und so die Dresdner Innenstadt gemeinsam weiterzuentwickeln, sind alle Interessierten aufgefordert.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Dr. David Klein und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Kultur und Denkmalschutz

Informationen aus dem Amt für Kultur und Denkmalschutz

Förderpreis Dresdner Laienchöre 2023

2023 lobt die Landeshauptstadt Dresden zum siebten Mal den „Förderpreis Dresdner Laienchöre“ aus. Gemischte Chöre, Frauen- und Männerchöre, Kinder- und Jugendchöre, Schul- und Kirchenchöre, Jazz- und Popchöre sowie Vokalensembles sind aufgerufen, in fünf Kategorien um Geldpreise bis zu je 1.200 EUR zu bewerben. Neu entstandene Chöre und Chöre aller Generationen sind gleichermaßen eingeladen, sich am Wettbewerb zu beteiligen.

Antragsfrist: 29. September 2023

Weitere Informationen: [Förderpreis Dresdner Laienchöre | Kultur | Landeshauptstadt Dresden](#)

Vorschläge für den Kunst- und Förderpreis 2024 können ab sofort eingereicht werden

Ab sofort haben sowohl Dresdner Bürgerinnen und Bürger als auch Vereine, Verbände und Institutionen die Möglichkeit, Künstlerinnen und Künstler für den Kunstpreis und den Förderpreis der Landeshauptstadt Dresden für das Jahr 2024 vorzuschlagen. Gemäß den vom Stadtrat beschlossenen Bestimmungen ehrt der Kunstpreis jährlich Künstlerinnen und Künstler, Kulturschaffende und Ensembles, die in Dresden einen Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit setzen oder gesetzt haben, deren Werk von großer Bedeutung für unsere Stadt ist und überregionale Anerkennung findet. Zusätzlich können bis zu zwei Förderpreise an talentierte Dresdner Künstlerinnen und Künstler, Kulturschaffende und Ensembles vergeben werden, die aufgrund ihrer herausragenden künstlerischen Leistungen eine vielversprechende Weiterentwicklung erwarten lassen.

Einreichfrist: 31. Oktober 2023

Weitere Informationen: [Kunstpreis | Landeshauptstadt Dresden](#)

In eigener Sache

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass der monatliche Newsletter im August eine kurze Pause einlegen wird. Ab September sind alle relevanten Neuigkeiten aus dem Amt für Kultur und Denkmalschutz wieder direkt per Newsletter zu haben.

Veranstaltungen und Wissenswertes

Denkmalforum Ostmoderne

Die Denkmalfachämter der Bundesländer Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin haben im Mai 2023 in Halle an der Saale ein neues Austauschformat Denkmal-Forum „Ostmoderne in Architektur, Städtebau und baubezogener Kunst der DDR“ unter dem Dach der Vereinigung der Denkmalfachämter in den Ländern (VDL) gegründet. Das Forum dient dem Erfahrungsaustausch und dem Wissenstransfer der bisher von den Denkmalfachämtern erarbeiteten Erkenntnisse in der Inventarisierung und der Praktischen

Denkmalpflege. Dringend ist neben der denkmalgerechten Erhaltung sowohl die Erfassung der Qualitäten des Bestandes nach gemeinsamen methodischen Standards als auch die Aufnahme des Wissens der noch lebenden Architektinnen und Architekten sowie Künstlerinnen und Künstlern.

Weitere Informationen: [Denkmal-Forum »Ostmoderne« gegründet! \(sachsen.de\)](https://denkmal-forum.sachsen.de/ostmoderne)

PEGASUS - Schulen adoptieren Denkmale

Auch in diesem Jahr erhalten 22 sächsische, darunter sechs Dresdner Schulen, die „ein Denkmal adoptieren“, eine Prämie von 250 bis 500 Euro. Die 22 Schulen, die sich mit insgesamt 25 Projektideen für das Landesprogramm beworben haben, erhalten eine finanzielle Unterstützung von 250 bis 500 Euro. Beim Pegasus-Projekt gehen die Kinder und Jugendlichen auf Spurensuche, um die Historie und die Besonderheiten von Gebäuden, Burgruinen, Bodendenkmalen oder Grabsteinen zu ergründen. Neben der finanziellen Unterstützung können die Schulen eine Projektberatung zum ausgewählten Denkmal in Anspruch nehmen. Außerdem erhalten sie eine Einladung zu einem Bildungstag in Moritzburg.

Weitere Informationen: [PEGASUS - Schulen adoptieren Denkmale \(dresden.de\)](https://pegasus.sachsen.de/)

1. Tag der Montanarchäologie in Sachsen

Am 1. September 2023 führt das Landesamt für Archäologie nach der letzten ArchaeoMontan-Tagung im Jahre 2018 wieder eine Tagung zur Montanarchäologie durch. In den vergangenen fünf Jahren sind sowohl der Fachbereich Montanarchäologie beim Landesamt für Archäologie Sachsen als auch die Kollegen vom Archäologischen Dienst auf der böhmischen Seite des Erzgebirges in zahlreiche Untersuchungen, Grabungen und Forschungsprojekten eingebunden gewesen. Die Vorträge geben einen Überblick zu den neu- und hinzugewonnenen Erkenntnissen und Ergebnissen. Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Informationen: <https://lfashopsachsen.de/tagungen/tag-der-montanarchaologie.html>

Erinnerungskultur als Teil kommunalen Politik und Verwaltung

Mit dem vom Deutschen Städtetag herausgegeben Positionspapier „Erinnern ist Zukunft. Demokratie stärken mit Erinnerungskultur“ wurde nun die Bedeutung von kommunaler Politik und Verwaltung für die Mitgestaltung einer offiziellen, pluralistisch orientierten Erinnerungskultur dargelegt. Durch Erinnerungskultur soll ein freiheitlich-demokratisches Geschichtsbewusstsein in der Zivilgesellschaft entstehen. Um dies zu ermöglichen, bedarf es Räume, um einen öffentlichen und partizipatorischen Diskurs zu eröffnen, die durch Akteurinnen und Akteure der Kommunalpolitik und -verwaltung geschaffen werden sollen.

Weitere Informationen: [positionspapier-erinnern-ist-zukunft-2023.pdf \(staedtetag.de\)](https://staedtetag.de/positionspapier-erinnern-ist-zukunft-2023.pdf)

Open Call zur 9. Künstlermesse Dresden – Plattform der überregionalen Vernetzung

Die kommende KÜNSTLERMESSE DRESDEN findet vom 22. – 24.3.2024 im Deutschen Hygiene-Museum Dresden (DHMD) statt. Die reine Produzentenmesse lebt vom Charme der persönlichen Begegnung von Kunstproduzentinnen und -produzenten mit Kunstinteressierten. Inzwischen im Biennale-Takt organisiert, hat sie sich zu einer wichtigen Verkaufs- und Präsentationsplattform Bildender Künstlerinnen und Künstler entwickelt. Erstmals können sich nicht nur ausschließlich Künstlerinnen und Künstler aus unserer Region, sondern auch alle Kunstschaffenden mit einem Abschluss an der HfBK Dresden, unabhängig von ihrem Wohnort, beteiligen. Neu ist auch, dass diese ihren Messestand mit professionellen Künstlerinnen und Künstlern ihrer Wahl teilen können – ohne weitere Einschränkungen! Das heißt konkret: Im Interesse aller Mitglieder des Künstlerbund Dresden

wird das Profil der KÜNSTLERMESSE DRESDEN zu einer überregionalen Plattform der Vernetzung erweitert.

Weitere Informationen: [KÜNSTLERMESSE DRESDEN – Die Messe für Profis \(kuenstlermesse-dresden.de\)](https://www.kuenstlermesse-dresden.de)

Aktuelle Preise, Ausschreibungen, Calls und Umfragen

Live 500

In postpandemischen Zeiten setzen viele Livemusikspielstätten und Veranstalterinnen und Veranstalter verstärkt auf etablierte Musikerinnen und Musiker. Live 500 soll ein Fortbestehen der kulturell vielfältigen Livemusikprogramme sichern. Darüber hinaus zielt es darauf ab, die Musikspielstätten bei einer diverseren Programmplanung zu unterstützen und somit mehr kulturelle Teilhabe für Künstlerinnen und Künstler zu ermöglichen, die in der Livemusik unterrepräsentiert sind. Gefördert werden kleine Konzerte und Konzertformate mit Newcomerinnen und Newcomern, weniger populären oder experimentellen Genres. Antragsberechtigt sind Musikclubs und Musikveranstalterinnen und -veranstalter. Die Mittel werden nach einer Regionalquote auf die verschiedenen Bundesländer verteilt, damit gerade strukturell schwächere Regionen im Prozess nicht benachteiligt werden.

Bewerbungsfrist: 31. Juli 2023

Weitere Informationen: [Live 500 - Initiative Musik \(initiative-musik.de\)](https://www.initiative-musik.de)

Rechercheförderung

Die im Jahr 2023 ausgeschriebenen neuen Förderprogramme des Fonds Darstellende Künste konzentrieren sich auf die Felder Recherche, Produktion und Vernetzung und ermöglichen so zahlreiche Vorhaben für Einzelkünstlerinnen und -künstler, Gruppen und Strukturen aller Sparten und Genres in den bundesweiten Freien Darstellenden Künsten. Die Rechercheförderung schließt dabei in aktualisierter Form an vorherige stipendienartige Förderprogramme des Fonds an und richtet sich an selbstbeauftragt arbeitende Einzelkünstlerinnen und -künstler in den Freien Darstellenden Künsten. Ziel des Programms der Rechercheförderung ist es, bundesländerübergreifend arbeitenden Künstlerinnen und Künstler angemessen honorierte Arbeitszeiträume zu ermöglichen, um Bedeutung und Praxis der eigenen künstlerischen Arbeit zu reflektieren und in ausführlichen Recherchen zukunftsweisende Formen der Produktion, Aufführung und/oder der Vermittlung zu entwickeln.

Antragsfrist: 01. August 2023

Weitere Informationen: [Rechercheförderung – Fonds Darstellende Künste \(fonds-daku.de\)](https://www.fonds-daku.de)

Deutscher Kinderhörspielpreis

Der mit 5.000 Euro dotierte Deutsche Kinderhörspielpreis wird gemeinsam von der ARD mit der Film- und Medienstiftung NRW jährlich ausgeschrieben. Ziel des Preises ist es, den besten Originalstoff oder die beste Adaption für Kinderhörspiele zu würdigen und damit auf dem unübersichtlichen Markt von Hörspielproduktionen für die Jüngsten ein Qualitätsbewusstsein zu schaffen. Einreichen können die Landesrundfunkanstalten der ARD sowie Deutschlandradio, der ORF und SRF. Ebenso sind Verlage, Autorinnen und Autoren und andere Hörspielproduzierende aufgefordert, ihre Hörspiele einzureichen. Bedingung ist, dass die eingereichten Werke bereits veröffentlicht bzw. gesendet wurden oder einen festen Sende- bzw. Veröffentlichungstermin bis zum 31. Dezember 2023 nachweisen können. Produktionen, die vor dem 1. Juli 2022 erschienen sind, sind

nicht zugelassen.

Bewerbungsfrist: 1. August 2023

Weitere Informationen: www.filmstiftung.de

Deutscher Multimediapreis mb21

Der Deutsche Multimediapreis mb21 ist der einzige bundesweite Wettbewerb, der die digitalen Arbeiten und Projekte von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (bis 25 Jahren) auszeichnet. Alle, die digitale Medien nutzen, um ihre kreativen Ideen zu realisieren, können sich am Wettbewerb beteiligen. Die Teilnahme am Wettbewerb ist komplett kostenfrei. Am Ende des Ausschreibungszeitraums wird jede Einreichung – egal, ob es in der Freizeit, im Kindergarten, in der Schule, im Rahmen einer Ausbildung oder an einer Hochschule entstanden ist – einer der vier Altersgruppen zugeordnet. Im Anschluss werden alle Einreichungen durch eine Vorjury gesichtet. Sie entscheidet darüber, welche Projekte an die Hauptjury weitergegeben werden, die sich nochmals drei Tage Zeit nimmt, um die finalen Preisentscheidungen zu treffen. In jeder Altersgruppe werden drei Gewinnerinnen und Gewinner gekürt, die ein Preisgeld von 500 bzw. 1.000 Euro erhalten.

Bewerbungsfrist: 7. August 2023

Weitere Informationen: [Teilnahme - Deutscher Multimediapreis mb21](#)

Aerowaves – dance across Europe: Open Call

Aerowaves ist wieder auf der Suche nach zwanzig talentierten, aufstrebenden Choreographinnen und Choreographen. Aerowaves ist ein Netzwerk, das durch das Programm Kreatives Europa KULTUR gefördert wird und sich als „a hub for dance discovery in Europe“ begreift. Sie können sich bei Aerowaves bewerben und haben dann als Teil der ausgewählten „Twenty24“ die Möglichkeit, Ihre Arbeit beim Spring Forward Festival nächstes Jahr in Darmstadt, Wiesbaden und Mainz sowie bei vielen Aerowaves-Partnerorganisationen in ganz Europa zu präsentieren.

Antragsfrist: 10. August 2023

Weitere Informationen: [How to Apply - Aerowaves](#)

Bespielung von Leerstand – zwei Reallabore für Dresden

Ab sofort stehen zwei bisher leerstehende Gewerberäume in der Dresdner Innenstadt als Räume für Ideen, Projektumsetzung und die Erprobung neuer Geschäftsmodelle zur Verfügung. Die Landeshauptstadt Dresden hat eine Fläche von 173 m² in der Wilsdruffer Straße 16 sowie 124 m² in der Hauptstraße 42/44 bis Ende 2024 angemietet. Akteure aus den Bereichen Kultur- und Kreativwirtschaft, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Unternehmen aller Branchen können sich mit innovativen Ideen und Konzepten für eine Zwischennutzung bewerben. Die übliche Nutzungsdauer beträgt ein bis sechs Monate, wobei außer einer Nebenkostenpauschale keine Mietkosten anfallen. Ziel ist eine kreative Neunutzung und Umgestaltung durch die Kultur- und Kreativwirtschaft.

Antragsfrist: 13. August 2023

Weitere Informationen: <https://www.wir-gestalten-dresden.de/kreativraum/>

K3 Residency Programme

K3 | Tanzplan Hamburg vergibt drei bezahlte achtmonatige Residenzen an Choreographinnen und Choreographen, die am Anfang ihrer Karriere stehen und bereits mehrere eigene choreographische Arbeiten produziert haben. Die Residenz beginnt im August 2024 und läuft bis April 2025. Sie umfasst ein Stipendium, die Nutzung der k3-Studios, ein Produktionsbudget sowie dramaturgische, technische und produktionsbezogene Unterstützung. Darüber hinaus werden die von den

Choreographinnen und Choreographen in Residence vorgeschlagenen Projekte eng mit den verschiedenen anderen laufenden Programmen des K3 verknüpft. Ziel der Residenz ist es, die Verbindungen zwischen choreografischer Praxis, Forschung, künstlerischer Produktion und Qualifizierung zu entwickeln und zu stärken. Im Laufe der Residenz können die drei Choreographen jeweils ein abendfüllendes Stück entwickeln, das am Ende der Residenz an drei Abenden auf den Bühnen von Kampnagel präsentiert wird.

Antragsfrist: 15. August 2023

Weitere Informationen: [K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg \(k3-hamburg.de\)](https://www.k3-hamburg.de)

Chemnitz2025: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern in Tschechien, Polen, Deutschland

Das Programm der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH möchte Kulturproduzierende und die Kultur- und Kunsteinrichtungen im Dreiländerraum vernetzen, um die neuen gesellschaftlichen Herausforderungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu definieren. Von besonderem Interesse ist die Entdeckung der kulturellen Unterschiede der Lebensverhältnisse im Dreiländereck als Reichtum Europas und das Unterstreichen von Gemeinsamkeiten als verbindendem Element. Angestrebt wird Austausch auf allen Ebenen von Alltagskultur bis hinein in die Hochkultur. Friedens- und Gedenkarbeit soll eine herausragende Rolle spielen. Stufe 1 ist in Ideenwettbewerb mit Einreichungszeitraum vom 27. Februar bis 31. August 2023. Falls durch den Fachbeirat gewählt, wird die Projektidee in Stufe 2 ausgearbeitet und zu einem Projektplan entwickelt. Stufe 2 ist ein Projektentwicklungsverfahren mit Beginn am 01. Mai 2024, basierend auf den in der ersten Stufe entwickelten und in der zweiten Stufe aktualisierten Projektplänen, mit dem Ziel einer Umsetzung im Kulturhauptstadtjahr 2025.

Antragsfrist: 31. August 2023

Weitere Informationen: [Ausschreibungen - Open Calls - Chemnitz 2025](https://www.chemnitz2025.de/ausschreibungen)

European Media Art Platform

Die Plattform setzt ihr Residenzprogramm für Künstlerinnen und Künstler, Kollektive und andere künstlerische Kollaborationen in insgesamt 16 Ländern fort. Europäische Künstlerinnen und Künstler oder Kollektive können sich mit einem Projektvorschlag für einen zweimonatigen Aufenthalt im Zeitraum von Januar bis Dezember 2024 bewerben. Das Residenzprogramm umfasst eine Einladung zur Kick off-Konferenz und zum Netzwerktreffen in Limassol im März 2024, ein Stipendium von 4.000 Euro einschließlich Lebenshaltungskosten, ein Stipendium von 2.000 Euro für kollaborierende Künstlerinnen und Künstler, ein Produktionsbudget von 4.000 Euro, kostenlose Unterkunft, Reisekosten von bis zu 1.000 Euro und freien Zugang zu den technischen Einrichtungen und/oder Medienlabors der Gasteinrichtung.

Antragsfrist: 12. September 2023

Weitere Informationen: [European Media Art Platform \(EMAP\) Residencies | European Media Art Platform \(emare.eu\)](https://www.emare.eu)

Mentoring-Programm für Disabled Leadership

Die Kulturstiftung des Bundes möchte inklusive Kunstpraxis und Kunstrezeption stärken und schreibt das pik-Mentoring-Programm für Disabled Leadership aus, das Künstlerinnen und Künstler in ihrer Entwicklung fördern soll. Das spartenübergreifende Mentoring-Programm für Disabled Leadership unterstützt Künstlerinnen und Künstler mit Behinderungen als Mentees auf ihrem Weg, sich für Leitungspositionen in Kulturprojekten und -einrichtungen aller Sparten zu qualifizieren.

Fehlende Aufstiegschancen sollen auf diese Weise ausgeglichen und neue Leitungsmodelle diskutiert werden. Über das Programm sollen bis 2025 insgesamt 36 Künstlerinnen und Künstler aus allen Sparten sowie Kulturschaffende aus kunstnahen Arbeitsfeldern gefördert und gezielt die Arbeitssituation von Künstlerinnen und Künstler mit Behinderung verbessert werden.

Antragsfrist: 15. September 2023

Weitere Informationen: [pik – Programm für inklusive Kunstpraxis - Kulturstiftung des Bundes \(kulturstiftung-des-bundes.de\)](https://www.kulturstiftung-des-bundes.de)

Junge Kunst für Hanau

Am 19. Februar 2020 wurde ein rassistisch und rechtsextremistisch motivierter Anschlag in Hanau verübt. Dabei wurden neun Menschen innerhalb von sechs Minuten getötet. Sechs weitere Menschen wurden verletzt. Die Anschläge verübte der Täter insbesondere in der Nähe von Orten, die vermehrt von Menschen mit Migrationshintergrund besucht wurden. Das Attentat in Hanau ist eines der gravierendsten Beispiele für Rassismus und Rechtsextremismus in Deutschland.

In Deutschland wirkende Kunstlehrkräfte sind eingeladen, bildnerische Arbeiten ihrer Schülerinnen und Schülern einzureichen, die sich mit den Themen Rassismus, Antisemitismus, Rechtsextremismus oder Ausgrenzung auseinandersetzen. Die Arbeiten können verschiedene Medien wie Zeichnung, Malerei, Foto, Mixed-Media oder Kurzfilm umfassen. Auf Basis der Einreichungen soll eine Ausstellung in Gedenken an den rassistischen Anschlag in Hanau entstehen. Ausgewählte Arbeiten werden im Februar 2024 in Berlin präsentiert und prämiert.

Antragsfrist: 30. November 2023

Weitere Informationen: [Junge Kunst für Hanau - Initiative Kulturelle Integration \(kulturelle-integration.de\)](https://www.kulturelle-integration.de)

Kultur und Nachhaltigkeit

Call to Action

Die Landeshauptstadt Dresden unterzeichnete in der vergangenen Woche einen Aufruf für mehr Nachhaltigkeit in der Kultur. Als Vorsitzende des Kulturforums von Eurocities hat Dresden gemeinsam mit weiteren Städten einen Aufruf zur Nachhaltigkeit im Kulturbereich formuliert, der von rund 30 erstunterzeichnenden Städten in einer Veranstaltung mit der Europäischen Kommission vorgestellt wurde. Mit der Unterzeichnung des Aufrufs verpflichten sich die Städte, eine nachhaltige und integrative Kulturpolitik zu entwickeln, mindestens einen der formulierten Grundsätze umzusetzen und jedes Jahr Beispiele für ihre Initiativen vorzulegen. Der Brüsseler Städtegipfel (Brussels Urban Summit) vom 13. bis 15. Juni 2023 vereinte drei internationale Städtekonferenzen: den 14. Metropolis-Weltkongress, die Eurocities-Jahreskonferenz und den sechsten OECD-Bürgermeistertreffen für integratives Wachstum. Über 300 Städte aus aller Welt und mehr als 2.000 Politikerinnen und Politiker, Expertinnen und Experten und Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft kamen zusammen, um Ideen auszutauschen und die Prioritäten für nachhaltige, erschwingliche und lebenswerte Städte zu setzen.

Weitere Informationen: [Cities sign international commitment for low carbon and more inclusive culture - Eurocities](https://www.eurocities.eu)

Save the Date | Netzwerktreffen Nachhaltigkeit

Im Juni fand das letzte städtische Netzwerktreffen Nachhaltigkeit im Kranfoyer der Staatsoperette Dresden und dem theater junge generation tjg. statt. Für die Fortführung des kontinuierlichen

Austausches lädt das Deutsche Hygiene Museum Dresden am 22. September 2023 alle Kultureinrichtungen ein. Eine Einladung mit konkreter Agenda folgt in den kommenden Wochen.

Klima-Partnerschaften

Für die Konkretisierung und erfolgreiche Realisierung von Klimaschutzzielen im Kulturbereich entwickelt und erprobt die Initiative Culture4Climate ein innovatives Partnerschaftsformat zwischen Kultur und Wirtschaft. Über den Aufbau von Klimaschutz-Partnerschaften zwischen Kultureinrichtungen und nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen (SDG-Tandems) will die Initiative Culture4Climate Lernprozesse stimulieren und einen Wissenstransfer beim Nachhaltigkeitsmanagement leisten. Ziel der Partnerschaften ist die Realisierung von wirksamen Klimaschutzmaßnahmen zur Umsetzung der globalen Klimaziele und der UN Agenda 2030 (SDG13).

Weitere Informationen: [Handeln - Culture4Climate](#)

Verlängerung des Programms Zero bis 2027 beschlossen

Der Stiftungsrat der Kulturstiftung des Bundes hat einer Verlängerung des Programms Zero zugestimmt: In den Jahren 2023 bis 2027 stehen weitere 4 Millionen Euro zur Realisierung von bis zu 20 neuen klimaneutralen Kunst- und Kulturprojekten zur Verfügung. Details zur neuen Antragsrunde werden in Kürze veröffentlicht.

Weitere Informationen: [Zero – Klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte - Kulturstiftung des Bundes \(kulturstiftung-des-bundes.de\)](#)

Wie Kreatives Europa grün werden soll

Eine neue Studie beschreibt die Schritte, die das Programm Kreatives Europa unternehmen sollte, um nachhaltiger zu werden und die Klimaschutzziele der EU zu unterstützen. Die Europäische Kommission ist auf der Suche nach Erkenntnissen darüber, wie sie ihre Programme nachhaltiger gestalten kann. Im Jahr 2021 gab sie die Studie "Greening the Creative Europe programme" in Auftrag, um ihre Ziele bei der Bekämpfung des Klimawandels zu erreichen und ihre Bemühungen um eine umweltfreundlichere Gestaltung des Programms "Kreatives Europa" zu unterstützen.

Weitere Informationen: [How Creative Europe aims to go green | Culture and Creativity \(europa.eu\)](#)

Positionierung Deutscher Kulturrat – Mit Kultur Nachhaltigkeit befördern – Nachhaltigkeit in der Kultur stärken

Der Deutsche Kulturrat legt anhand seiner Positionierung "Mit Kultur Nachhaltigkeit befördern – Nachhaltigkeit in der Kultur stärken" im Sinne der Agenda 2030 konkrete Vorschläge für eine angestrebte Transformation vor.

Weitere Informationen: [Mit Kultur Nachhaltigkeit befördern – Nachhaltigkeit in der Kultur stärken | Deutscher Kulturrat](#)

Sprint20

Das Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien bietet Energieberatungen für Kulturstätten im Rahmen des Projekts Sprint20 an. Ziel ist es, signifikante Einsparungen zu erzielen und den Transformationsprozess zu resilienten Energiebezugs- und -Verbrauchssystemen zu beschleunigen. Das Projekt bietet eine kostenneutrale Energieberatung für über 42 Kulturinstitutionen, die von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert werden. Die Beratungen konzentrieren sich auf Verhaltensänderungen der Nutzerinnen und Nutzer sowie Effizienzmaßnahmen im Gebäudebetrieb.

Im ersten Online Workshop am 24.7.2023, 11 – 13 Uhr zur Energieberatung geben Fachleute tiefe Einblicke in die sektorenspezifischen Möglichkeiten der Energieoptimierung von Kulturstätten. Vermittelnd zwischen den technischen Ansätzen der Energieberatung und den Besonderheiten des Kulturbetriebes wird beispielhaft dargestellt, welche investiven als auch nutzungsorientierten Stellschrauben die größten Energieeinsparungen ermöglichen. Der Workshop richtet sich an Energieberatende, ist aber auch offen für Menschen aus der Kultur, die sich für das Thema interessieren. Die Teilnahme ist nach Anmeldung kostenlos.

Weitere Informationen: [Sprint20 – Energieeffiziente Kultur – Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien \(aktionsnetzwerk-nachhaltigkeit.de\)](https://aktionsnetzwerk-nachhaltigkeit.de)

Hinweis:

Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte mit dem Betreff „löschen“.

Redaktion: Sophia Kontos, Amt für Kultur und Denkmalschutz